

**DAS
GRUNDLAGEN-ABC
DER VERHALTENSÜCHTE**

-

**09./10.12.2020
ONLINE-VERANSTALTUNG**

-

**BAYERISCHE AKADEMIE
FÜR SUCHT- UND
GESUNDHEITSFragen**



Herzlich willkommen!

Grundlagen-ABC der VERHALTENSSÜCHTE – frühzeitig wahrnehmen, bestmöglich verstehen, interdisziplinär (be)handeln

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war Albert Einstein, der einst formulierte: „Fantasie ist wichtiger als Wissen. Wissen ist begrenzt. Fantasie aber umfasst die ganze Welt.“

Wenngleich wir uns seitens der BAS für die Vermittlung von Wissen engagieren, so stehen auch wir in den unsicheren und krisenhaften Zeiten einer Pandemie vor der Herausforderung, mit Fantasie und einer großen Portion Kreativität Veranstaltungskonzepte und -formate neu zu denken.

Wir freuen wir uns sehr, Sie zum Jahresende einmal mehr an unserem zu Beginn 2020 noch unerwarteten Digitalisierungsschub der BAS teilhaben zu lassen. Nicht nur das Veranstaltungsformat – Online anstelle von Präsenz – ist neu, sondern auch das mittlerweile vierte Modul unserer beliebten Grundlagen-ABC-Reihe mit erstmaliger Schwerpunktsetzung auf das Thema Verhaltenssüchte. Statt einer eintägigen Präsenzveranstaltung, bei der Sie sich für den Besuch von nur zwei aus mehreren Seminaren hätten entscheiden können, haben Sie im Rahmen des Online-Formats nun die Gelegenheit, sich in 1,5 Tagen dem gesamten inhaltlichen Spektrum zu widmen: Sie können sämtliche Vorträge und Seminare besuchen, da diese nacheinander angeboten und nicht parallel stattfinden werden.

Mit unserem Angebot richten wir uns insbesondere an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger in der Suchthilfe sowie an alle Berufsgruppen, die in ihrem beruflichen Alltag unmittelbar oder mittelbar mit Menschen mit Verhaltenssüchten in Kontakt sind.

Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis geben Ihnen einen kompakten Einblick in ihr umfassendes Wissen. Auf diese Weise werden Sie einen Überblick über verschiedene nicht-stoffgebundene Süchte sowie entsprechende Beratungs- und Behandlungsansätze gewinnen.

Gerne können Sie die Einladung an Interessierte weiterleiten.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Melanie Arnold (Geschäftsführung) und das BAS-Team

Programm, 09.12.2020, Tag I

13:00

Begrüßung und Moderation

Bertram Wehner, Mitglied BAS e. V.

13:15

Die Bedeutung der Medien aus gesellschaftlicher Perspektive

Körperbilder in den Medien – zwischen Schönheitswahn und Selbstverwirklichung

14:00

Jakob Hörtnagl, Augsburg

14:10

Vortrag 1

Sport- und Bewegungssucht – neueste Kenntnisse aus der Praxis

-

14:55

Dr. Flora Colledge, Basel

15:05

Vortrag 2

Wenn sich alles um den Körper dreht. Essstörungen, Orthorexie, Muskelsucht: Hintergründe und Ansatzpunkte

-

15:50

Prof. Dr. Eva Wunderer, Landshut

Pause

16:15

Vortrag 3

Wenn der Pornokonsum außer Kontrolle gerät – eine Form der zwanghaften sexuellen Verhaltensstörung?

-

17:00

Prof. Dr. Rudolf Stark, Gießen

17:10

Vortrag 4

Diagnostik und Therapie der Kaufsucht

-

17:55

Dr. Ekaterini Georgiadou, Nürnberg

Programm, 10.12.2020, Tag II

09:00

Begrüßung und Moderation

Bertram Wehner und Prof. Dr. Joachim Körkel, Mitglieder BAS e. V.

09:15

-
10:00

Die Bedeutung der Verhaltenssuchte aus gesellschaftlicher Perspektive

Von der zunehmenden Bedeutung der Verhaltenssuchte im gesellschaftlichen Wandel

Prof. Dr. med. Bert Theodor te Wildt, Hannover/Dießen

10:00

-
11:00

Vortrag 5

Exzessives Gaming, Surfen und Streamen – Internetbezogene Störungen – Was ist zu tun?

Dr. Klaus Wölfling, Mainz

Pause

11:15

-
12:15

Seminar 1

Die Erschaffung eines Krankheitsbildes?! Geschichte, Behandlung und Besonderheit von Mediensucht

Benjamin Grünbichler, Rosenheim

12:15

-
13:15

Seminar 2

Essstörungen erkennen und behandeln

Sonya Sethi-Markus, Ingolstadt

Pause

14:00

-
15:00

Seminar 3

Burnout – ich leiste also bin ich 2020: neue (Arbeits-) Wirklichkeit mit COVID-19

Dr. med. Simone Scharl, Windach

15:00

-
16:00

Seminar 4

Backtoliberty – Selbsthilfe – der Weg zurück in die Freiheit
Selbsthilfeunterstützung in Bayern – Verhaltenssuchte im Fokus

Svenja Hausschmid und Alex, Würzburg

Pause

16:15

-
17:15

Seminar 5

Pornosucht & Sexsucht erkennen und behandeln

Dr. med. Heike Melzer, München

Informationen zur Teilnahme

ZIELGRUPPE

Berufseinsteigende in Beratungsstellen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, Psychologinnen und Psychologen, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeitende in Arbeitsagenturen und in der Betrieblichen Suchtprävention, Studierende sowie Interessierte aus allen weiteren Berufszweigen, die mit dem Thema Suchterkrankungen und Verhaltenssüchten befasst sind

INFORMATIONEN

- Melden Sie sich auf unserer Website zur Veranstaltung bis spätestens 25.11.2020 an: <https://www.bas-muenchen.de/seminar/code/FV-2020-ABC-Web.html>
- Für die Teilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 100,00 € fällig. Bitte überweisen Sie diese bis Mittwoch, 02.12.2020, auf das Konto der BAS. Die Zahlungsmodalitäten erhalten Sie automatisch nach Ihrer Online-Anmeldung/Registrierung.
- Sie erhalten von uns einen Teilnahmelink spätestens einen Tag vor der jeweiligen Online-Veranstaltung.
- Für den Besuch der Veranstaltung werden Fortbildungspunkte bei der PTK Bayern beantragt.
- Allgemeine Veranstaltungshinweise finden Sie unter: <http://www.bas-muenchen.de/veranstaltungen/allgemeine-hinweise.html>

VORAUSSETZUNGEN

- Sie benötigen ein passendes Gerät (Laptop/PC/Tablet oder Smartphone mit Kamera und Mikro) und eine stabile Internetverbindung. Sie sollten also z.B. YouTube Filme problemlos sehen können.
- Nehmen Sie sich Zeit für die Veranstaltung.
- Die für die Teilnahme notwendigen Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Abstracts zu den Seminaren

Seminar 1: Die Erschaffung eines Krankheitsbildes?! Geschichte, Behandlung und Besonderheit von Mediensucht

Der Vortrag geht auf folgende Fragestellungen ein:

Was unterscheidet einen leidenschaftlichen Internet-Gamer vom suchtkranken Zocker?

Welche Verhaltensweisen zählen zu den Mediensüchten?

Was ist die Besonderheit in der Beratung und Therapie von Mediensüchtigen?

Seminar 2: Essstörungen erkennen und behandeln

Essstörungen gehören zu den psychosomatischen Erkrankungen mit Suchtcharakter. Immer wieder treten diese auch in Zusammenhang mit stoffgebundenen Süchten auf. In dem Workshop werden wir anhand von Fallbeispielen das diagnostische Wissen schulen, wann von einer Essstörung gesprochen werden kann und in welchen Fällen Handlungsbedarf besteht. Am Beispiel des Therapienetz Essstörung werden Behandlungsmöglichkeiten für dieses Störungsbild aufgezeigt. Auch die Unterstützungsmöglichkeiten bei Doppeldiagnosen werden besprochen. Eigene Fragen, Erfahrungsberichte und kleine Fallsupervisionen sind möglich.

Abstracts zu den Seminaren

Seminar 3: Burnout – ich leiste also bin ich 2020: neue (Arbeits-) Wirklichkeit mit COVID-19

Burnout ist nach der WHO (05/2019) definiert als berufsbegleitendes Phänomen. Burnout stellt keine eigene Krankheitsentität dar. Die Entstehung eines Burnout-Syndroms ist mit chronischem Stress am Arbeitsplatz assoziiert. Eine erfolgreiche Stressbewältigung kann protektiv wirken. Neurobiologische und epigenetische Faktoren beeinflussen neben Lernerfahrungen und Programmbedingungen maßgeblich die Stressregulation. Präventive Maßnahmen beziehungsweise Gegenmaßnahmen seitens des Einzelnen und seitens der Organisation sind unerlässlich. COVID-19 wirkt auf bisherige Bewältigungsmechanismen und verändert Arbeitsbedingungen.

Seminar 4: Backtoliberty – Selbsthilfe – der Weg zurück in die Freiheit

Selbsthilfeunterstützung in Bayern – Verhaltenssuchte im Fokus

Welche Gruppen gibt es? Wo finde ich Selbsthilfegruppen in Bayern?

Welche Unterstützung können Selbsthilfegruppen bieten und wo sind die Grenzen der Selbsthilfe?

Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Professionellen und der Selbsthilfe gibt es?

Ein kurzer Überblick mit Zahlen und Fakten als Input.

Eine Betroffene berichtet darüber, welche Hilfe sie durch ihre Selbsthilfegruppe backtoliberty erfuhr und wie sich dies auf ihre Bewältigung und ihren Alltag auswirkt.

Abstracts zu den Seminaren

Seminar 5: Pornosucht & Sexsucht erkennen und behandeln

Die WHO hat zwanghafte sexuelle Störungen in den ICD-11 mit aufgenommen und den Impulskontrollstörungen zugeordnet. Sexuelle Superreize wie Pornos, Sex-Toys und Casual-Sex-Partner sind heute frei konsumierbar. Dabei wirken diese Reize stark auf unser Belohnungssystem, bei Überkonsum mit der Folge von Toleranzentwicklung, Dosissteigerung bis hin zum Kontrollverlust mit massiv negativen Auswirkungen auf viele Bereiche des Lebens. Sucht und Sex sind zwei Tabuthemen. Deshalb ist es wichtig, sich mit der Thematik auszukennen, um hier souverän und klar im Gespräch Probleme zu erkennen und anzusprechen.

Referentinnen und Referenten

Dr. Flora Colledge, Postdoktorandin, Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit, Universität Basel

Dr. Ekaterini Georgiadou, Psychologische Leitung der Sprechstunde für Verhaltenssüchte, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Klinikum Nürnberg

Benjamin Grünbichler, Geschäftsführer von neon – Prävention und Suchthilfe Rosenheim gemeinnützige Stiftungsgesellschaft mbH

Svenja Hausschmid, Sozialpädagogin und **Alex**, Selbsthilfekoordination Bayern, Würzburg

Jakob Hörtnagl, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg

Sonya Sethi-Markus, Sozialpädagogin, Therapienetz Essstörung, Ingolstadt

Dr. med. Heike Melzer, Ärztliche Psychotherapeutin, Paar- und Sexualtherapeutin, München

Dr. med. Simone Scharl, Oberärztin, Klinik Windach

Prof. Dr. Rudolf Stark, Professur für Psychotherapie und Neurowissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. med. Bert Theodor te Wildt, Oberarzt der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover und Chefarzt der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen

Dr. Klaus Wölfling, Psychologische Leitung der Ambulanz für Spielsucht, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. Eva Wunderer, Professur für Psychologische Aspekte Sozialer Arbeit, Hochschule Landshut

**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)**



KONTAKT

**Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen
Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62, 80336 München

Geschäftsführung: Dipl.-Psych. Melanie Arnold

Tel.: 089.530730-0

E-Mail: bas@bas-muenchen.de

Web: www.bas-muenchen.de

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Photo by Element5 Digital on Unsplash